

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 5 (1792)  
**Heft:** 21

**Artikel:** Bewillkommungslied für die helvetische Brüder in Olten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-820024>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Nachrichten.

Es wird zum Kauf angetragen eine noch ziemlich brauchbare Ehaise samt einem Pferdgeschirr. Im Berichtshaus zu vernehmen.

Ben Joh. Jakob Wanger Buchbinder und Buchführer in Arau sind zu haben :	Fl.	kr.
Rampes Reisebeschreibungen für die Jugend 9 Ehl.	4	40
Fahrländers Homilien oder Auslegung der feiertäglichen Evangelien, auf die Festtage des Herren, seiner Mutter und einiger anderer Heiligen grs. Augsb. 4Ehl.	4	40
Homers Ilias, vom Grafen von Stollberg 2 Ehl. mit Kupfern.	2	46
Lauretta Pisanar 2 Ehl. 1792,	1	30
Heinrich der Löwe mit Kupf. 2 Ehl. 1792.	1	30
Konrad und Siegfried von Feuchtwangen, Großmeister, des deutschen Ordens 2Ehl. 1792, mit Kupfern.	1	30
Volksmärchen der Deutschen 5Ehl.	3	10

Briefe und Geld franko.

### Bewillkommungslied für die helvetische Brüder in Olten.

Willkommen, treue, lieben Brüder,  
Reicht eure Hand zum Gruße dar!  
Heut sehen wir uns alle wieder,  
Da unser Wort uns heilig war.

So, Brüder machten's unsre Alten,  
Sie gaben Wort, und hielten's dann.  
Den, der sein Wort nicht treu gehalten,  
Verachtete auch jedermann.

Sich Jahr und Tag nicht wiedersehen  
 Und doch sich gut seyn — das ist recht.  
 Von Alten aus einander gehen,  
 Und sich vergessen — das wär' schlecht.

Nein — so nicht, gute, liebe Brüder,  
 Bey uns könnt, das nicht möglich seyn.  
 Fern, wie beim Klang der Dltner = Lieder  
 Liebt sich der Schweizer treu und rein.

Da war wohl freylich manche Stunde,  
 In der man nicht an Alten dacht.  
 Dem schlug der Schmerz die tiefste Wunde,  
 Dem hat das Glück stets froh gelacht.

Und Schmerz vergällt' auf Augenblicke,  
 Dem selbst die Freude, Mensch zu seyn.  
 Der wiegte sich bey seinem Glücke  
 In Traum der steten Dauer ein.

Doch Weisheit weckt, den Traümer wieder  
 Aus seinem Schlummer, und ein Blick  
 Der Göttin schlug das Traumbild nieder  
 Er fühlt's, daß ohne sie kein Glück.

Und Freyheit, die die Seele zieret  
 So wie den Körper, hob den Geist  
 Des Tiefgebeugten hoch — und führet  
 Ihn auf den ebenen Pfad: sie heißt

Ihn männlich seyn, die Gottheit ehren  
 Und nichts für stets verlohren wahn;  
 Denn dieser Gottheit hohe Lehren  
 Versprechen uns das Wiedersehn.

Und

Und beyde fühlten, daß sein Leben  
 Man stets der Weisheit müße weih'n.  
 Nur Freyheit könne uns erheben  
 Selbst über das Unglücklichseyn.

Und suchten hier an dem Altare,  
 Der immerdar, von Anbeginn  
 Den Göttinnen geweiht war,  
 Den ächten frohen Lebenssinn.

O, diesen Zweck nun zu erreichen  
 Gebt Brüder, traulich euch die Hand;  
 Daß keiner von uns möge weichen,  
 Ohn' daß er das Gesuchte fand.

#### Fruchtpreise vom 19 May.

Kernen 15Vj. 14Vj. — 2 fr. — 14Vj.  
 Mühlengut 10Vj. — 2fr. 10Vj.  
 Roggen 9 Vj. — 8Vj. 2fr.  
 Wicken 10Vj.

#### Auflösung des letzten Räthsels. Das Hemd.

#### Neues Räthsel.

Man bringet mich mit auf die Welt,  
 Geformet wie die Schnecken,  
 Mich brauchen König, Bettler, Held  
 Beynt Freudenton und Schrecken.  
 Man schließet ohne Schlüssel mich,  
 Und bin doch offen immer;  
 Man leihet mich — und wunderbarlich!  
 Siebt mich von Händen nimmer.